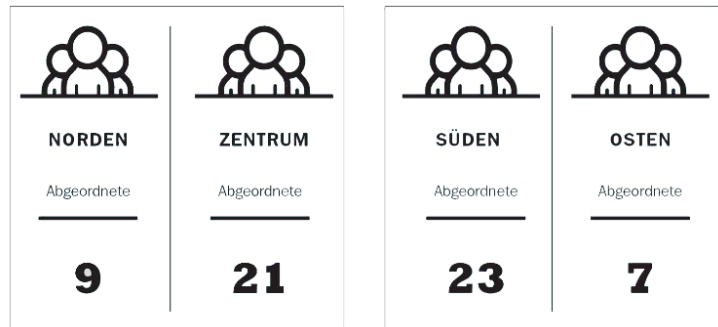
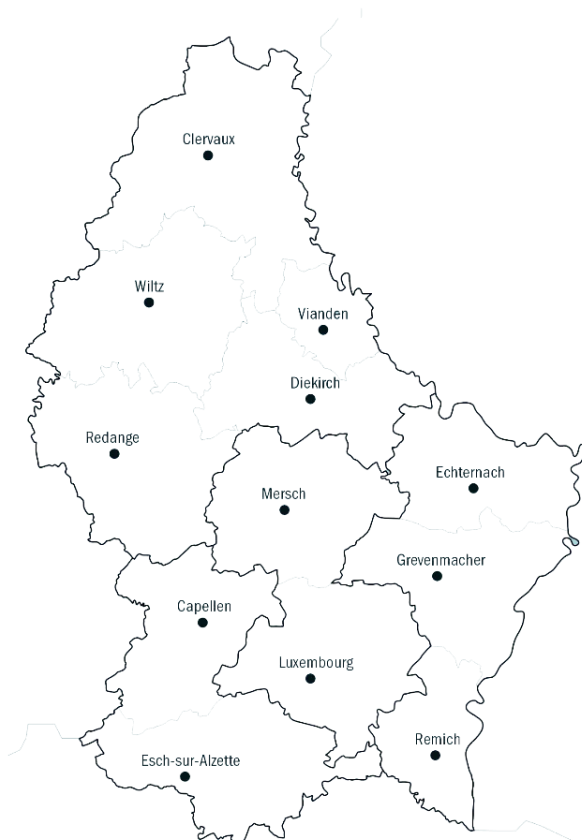


### M1 Das Luxemburger Wahlsystem

1919 wird mit der Änderung der Verfassung das allgemeine Wahlrecht eingeführt und auch Frauen dürfen wählen. Das Wahlalter wird auf 21 Jahre gesenkt. Außerdem wird das System der Mehrheitswahl (<> scrutin majoritaire) durch das Verhältniswahlrecht (<> scrutin proportionnel) mit Listenwahl ersetzt. Das Mandat dauert sechs Jahre und alle 3 Jahre wird die Hälfte des Parlaments erneuert. Die „Chambre des Députés“ zählt einen Abgeordneten pro 5 500 Einwohner und diese Regelung der Vertretung nach demographischer Entwicklung wird bis 1984 angewendet.

Durch eine Verfassungsänderung im Jahr 1956 wird entschieden, die Abgeordnetenkammer alle fünf Jahre zu erneuern. Das Wahlalter wird 1972 auf 18 Jahre herabgesetzt. Das Passivwahlrecht bleibt jedoch bei 21 Jahren, bis es 2003 auch auf 18 Jahre gesenkt wird. Eine erneuerte Verfassungsänderung im Jahr 1988 fixiert die Zahl der Abgeordneten auf 60.

### M2 Die Wahlbezirke nach Kantonen



#### LUXEMBURGS WAHLBEZIRKE

Norden, Zentrum, Süden, Osten

**4**

**Abb. 1:** Die Kantone und Wahlbezirke Luxemburgs  
 Quelle: Ministère de l'Éducation nationale, Rose-Anne Bertoli, Georges Paulus, (Hg.), Trio 3, Luxemburg 2007, Arbeitsblatt 2.5.



# Thema „Walen“ am Unterrecht

## M3 Die Bevölkerungsentwicklung nach Wahlbezirken (ww.statec.lu)

Wahlbezirke	Kantone	1984	1989	2023
Wahlbezirk _____	Kanton Capellen	28,270	30,280	52,828
	Kanton Esch	113,030	114,061	189,540
	<i>Bevölkerung Süden</i>	<i>141,300</i>	<i>144,341</i>	<i>242,368</i>
	<i>Anzahl Abgeordnete</i>			
Wahlbezirk _____	Kanton Luxembourg	112,880	115,314	204,358
	Kanton Mersch	17,120	18,619	35,579
	<i>Bevölkerung Zentrum</i>	<i>130,000</i>	<i>133,933</i>	<i>239,937</i>
	<i>Anzahl Abgeordnete</i>			
Wahlbezirk _____	Kanton Clerf	9,970	10,367	20,687
	Kanton Diekirch	21,180	22,053	35,150
	Kanton Redingen	10,430	10,875	20,874
	Kanton Vianden	3,370	3,337	5 594
	Kanton Wiltz	9,070	9,356	19,209
	<i>Bevölkerung Norden</i>	<i>54,020</i>	<i>55,988</i>	<i>101,514</i>
<i>Anzahl Abgeordnete</i>				
Wahlbezirk _____	Kanton Echternach	10,870	11,439	20,280
	Kanton Grevenmacher	16,710	17,648	32,524
	Kanton Remich	11,800	12,451	24,186
	<i>Bevölkerung Osten</i>	<i>39,380</i>	<i>41,538</i>	<i>76,990</i>
	<i>Anzahl Abgeordnete</i>			
<b>Bevölkerung Großherzogtum Luxemburg</b>		<b>364,700</b>	<b>375,800</b>	<b>660,809</b>
<b>Anzahl an Abgeordneten insgesamt</b>				



# Thema „Walen“ am Unterrecht

## Aufgaben

---

1. Welche Anzahl an Abgeordneten wurde 1988 festgelegt? Nach welchem Prinzip wurde vorher die Anzahl an Volkvertreter\*innen in der Abgeordnetenversammlung bestimmt? (M1)
2. Ergänze mithilfe der Karte M2 die Wahlbezirke in der Tabelle M3.
3. Die Zahl an zu wählenden Abgeordneten war bis 1988 nicht fixiert. Berechne mithilfe der Bevölkerungszahlen in der Tabelle die Anzahl an Abgeordneten insgesamt, sowie pro Wahlbezirk nach den Wahlen von 1984. (M1 und M3)
4. Angenommen die Anzahl an Abgeordneten wäre bis heute nicht endgültig fixiert worden, wie viele Volkvertreter\*innen wären nach den Wahlen von 1989 insgesamt und pro Wahlbezirk ins Parlament gezogen. Wie viele Abgeordnete würden bei den Wahlen im Oktober 2023 gewählt? (M3)
5. Inwiefern wären die Regionen heute anders im Parlament vertreten? Könnte dies politische Auswirkungen haben? Erkläre.

**Autor:** Mike Raas, 2023, 2. Auflage

